



Beindruckende Ausmaße: Auf einer Fläche von sechseinhalb Fußballfeldern stehen fast 10.000 Solarmodule.



Die PV-Freiflächenanlage in der Südeide produziert Solarstrom für die Region.



### WAS BEDEUTET PPA?

Ein Power Purchase Agreement, kurz PPA, ist ein meist langfristiger Stromliefervertrag zwischen einem Stromproduzenten und einem Stromabnehmer. Der Vertrag regelt sämtliche Konditionen – etwa den Umfang der zu liefernden Strommenge, die ausgehandelten Preise und Lieferbedingungen des Vertrags. Da durch PPAs Marktpreisrisiken reduziert werden können, kommen sie insbesondere bei großen Stromverbrauchern sowie bei geplanten Großinvestitionen in den Aufbau oder Weiterbetrieb von Erneuerbaren-Energien-Anlagen zum Einsatz.

#### ► Doppelrolle für die LSW

Das Projekt Solarpark Südeide ist auch für die LSW von besonderer Bedeutung. Sie tritt hier in zwei Rollen auf: als Netzbetreiber und als Stromlieferant. Von der Netzseite her ist alles vorbereitet. Die LSW Netz sorgt dafür, dass der Solarstrom in der vorgesehenen Spannung und Frequenz in das öffentliche Verteilnetz aufgenommen wird. Der reine Netzanschluss gehört zum traditionellen Geschäft der LSW Netz.

#### Neuland beim Stromvertrag

Die zweite Rolle übernimmt die LSW Energie mit dem Stromliefervertrag, einem Power Purchase Agreement, kurz PPA (siehe Kasten). „Damit betritt das Unternehmen neues Terrain“, erklärt Jürgen Hüller, Geschäftsführer der LSW Energie: „Der Solarpark Südeide ist das erste PPA-Projekt der LSW. Für uns ist es besonders wichtig, dass wir den grünen Strom, der hier in unserer Region

produziert wird, aufnehmen und an unsere Ökostromkunden weiterverteilen.“

#### Exakte Prognosen

Für dieses neue Projekt arbeiteten sich die Experten der LSW durch eine Menge Papier und entwickelten einen Vertrag, für den noch keine Vorlage existierte. Die Herausforderung war: Wie regelt man die Lieferung des Solarstroms verlässlich für beide Partner?

Denn anders als Strom aus konventionellen Kraftwerken fließt Solarstrom nicht gleichmäßig. Die Menge ist abhängig von der Sonneneinstrahlung. Die Stromkunden erwarten aber eine gleichmäßige Lieferung. Um diese zu gewährleisten, werten die Experten bei der LSW täglich aus, wie viel Sonnenschein prognostiziert wird. So lässt sich der Solarstrom mit genau der Menge von Strom aus anderen Quellen ergänzen, die an dem jeweiligen Tag gebraucht wird.

#### Regional vermarktet

Zwar gehören komplexe Handelsgeschäfte zum Alltag der LSW, doch um mit der großen Menge von witterungsabhängigem Sonnenstrom aus dem Solarpark umzugehen, mussten die Handelsspezialisten neue Prognosetools entwickeln. „Die Anstrengungen haben sich gelohnt“, sagt Dirk Kandreyer, der als Teamleiter Vertrieb Geschäftskunden das Projekt Solarpark Südeide bei der LSW Energie betreut: „Die LSW Energie nimmt dem Solarpark Südeide für mindestens fünf Jahre die gesamte produzierte Menge an Solarstrom aus der Region ab.“

Das sind jährlich rund fünf Millionen Kilowattstunden. Die Menge entspricht dem Verbrauch von etwa 1.500 Haushalten mit Ökostrom. Gleichzeitig hat der Betreiber des Solarparks die Sicherheit, seinen grünen Strom jederzeit vermarkten zu können. Eine Win-win-Situation, bei der am Ende alle auf der Sonnenseite stehen.